

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH

Medienmitteilung vom 24.01.2023

Grosses Publikumsinteresse in der Saison 2021/22

Melanie Kollbrunner
Pressereferentin
+41 44 206 34 63
+41 76 576 60 06
melanie.kollbrunner@tonhalle.ch

—
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Gotthardstrasse 5
CH-8002 Zürich
+41 44 206 34 40

—
info@tonhalle.ch
tonhalle-orchester.ch

Die Saison 2021/22 geht in verschiedener Hinsicht in die Geschichte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG ein: Nach vier Jahren in der Tonhalle Maag ist das Tonhalle-Orchester Zürich im September 2021 in sein glanzvoll renoviertes Zuhause zurückgekehrt – Publikum und Medien bejubelten die Qualitäten von Saal und Orchester gleichermaßen. Die Jahresrechnung weist bei Erträgen von total CHF 34'073'233,79 und Aufwendungen von total CHF 34'627'845,34 einen Jahresverlust von CHF 554'611,55 aus.

Über allem steht im Berichtsjahr 2021/22 die grosse Freude über den Wiedereinzug in das angestammte Haus, dessen Glanz von allen Seiten mit viel Begeisterung aufgenommen wurde. «Der Neustart in der Tonhalle Zürich darf trotz mannigfacher Herausforderungen als restlos geglückt bezeichnet werden», sagt Martin Vollenwyder, Präsident des Verwaltungsrats der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG.

Konzerteinnahmen über Budget

Von den weiterhin anspruchsvollen Gegebenheiten aufgrund der Pandemie zeugen 100 Einspringer*innen, sie mussten im Verlauf der Saison für Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich krankheitsbedingt aushelfen. Weiter musste für 29 Solist*innen und Dirigent*innen Ersatz gefunden werden. Umso erfreulicher war, dass die vielfältigen Konzert- und Musikvermittlungs-Veranstaltungen vom Publikum mit rund 100'000 Besuchen honoriert wurden. Die Konzerte mit Paavo Järvi waren über 90 Prozent belegt. Über 4700 Abos wurden verkauft. Mit Billett-Einnahmen von CHF 6'670'000, dem besten Ergebnis der letzten zehn Jahre, wurde das Budget deutlich übertroffen. Intendantin Ilona Schmiel resümiert: «Die Wiedereröffnung der renovierten Tonhalle Zürich ist eine auch international wahrgenommene Erfolgsgeschichte.» Was mit den Eröffnungskonzerten so glanzvoll begonnen habe und mit der Einweihung der Orgel seine Fortsetzung fand, habe sich durch die ganze Saison gezogen: «Das Publikum schätzt die akustische wie optische Qualität und unsere künstlerischen Inhalte in unserem einzigartigen Konzertsaal.»

Erfolgreiche Einspielungen, Neuerungen im Konzertbetrieb und digitaler Ausbau

Ein starker Ausbau von laufenden, eigenen Hintergrundgeschichten zum Sehen, zum Hören und zum Lesen auf der Webseite der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG sind eine Reaktion auf den Rückgang der journalistischen Berichterstattung, mit der sich die gesamte Kulturbranche konfrontiert sieht. Auch Streamings wurden weiter ausgebaut. Neu in der Saison war überdies, dass das Programmheft primär digital zum Download zur Verfügung gestellt wird.

Pausen entfallen in vielen Konzerten, was vom Publikum gut aufgenommen wurde: Konzerte werden kompakt und konzentriert genossen, Begegnungen finden bei Einführungen und Ausklängen statt.

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH

Alle geplanten CD-Projekte (Bruckner, Adams und Orffs «Carmina Burana») konnten durchgeführt werden und sind international hoch gelobt worden, internationale Preise belegen den Erfolg.

Wirtschaftlich und organisatorisch anspruchsvolle Rahmenbedingungen

Begleitet haben die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG dieses Jahr allerdings auch organisatorische und wirtschaftliche Hürden: Die Jahresrechnung weist für die Saison 2021/22 bei Erträgen von total CHF 34'073'233,79 und Aufwendungen von total CHF 34'627'845,34 (jeweils inklusive Finanzertrag / -aufwand sowie periodenfremder, ausserordentlicher und einmaliger Effekte) einen Jahresverlust von CHF 554'611,55 aus.

Wie in den beiden Vorjahren brachte die Covid-19-Pandemie vielgestaltige Herausforderungen mit sich. Wirtschaftliche Gegebenheiten sind nur eine davon. Ein Grossteil der hieraus entstandenen Mehrkosten und Mindererträge konnte mit für Risiken gebildete Rückstellungen aufgefangen werden. Auch eine Reihe von einmaligen Aufwandpositionen in Zusammenhang mit dem Rückbau der Tonhalle Maag, dem Umzug und den betriebsnotwendigen Ausbauten und technischen Ausstattungen der Tonhalle Zürich konnte durch die Auflösung von Rückstellungen neutralisiert werden.

Baumängel und Entflechtung von Aufgaben und Zuständigkeiten mit der Kongresshaus Zürich AG

Das Beheben von Baumängeln aufgrund der Renovationsarbeiten musste aufgegleist werden. Zudem musste die Reorganisation der Zusammenarbeit mit der Kongresshaus Zürich AG eingeleitet werden. Die zuständigen Gremien der Stadt behandeln die Entflechtung von Aufgaben und Zuständigkeiten im Komplex Kongresshaus/Tonhalle.

Ab der laufenden Saison übernimmt die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG die Gesamtverantwortung für die Vermietung und Betreuung sämtlicher Konzertveranstalter in den Räumlichkeiten der Tonhalle Zürich. Sie setzt als Betreiberin der Tonhalle Zürich das erfolgreiche Modell der Tonhalle-Maag-Zeit fort.

Der Verwaltungsrat hat sich mit den Trends und weiteren exogenen Faktoren, welche die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG betreffen, auseinandergesetzt. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung beurteilt er die aktuelle Situation insbesondere auf der Kostenseite und den Veränderungen des Kundenverhaltens im freien Billettverkauf als äusserst anspruchsvoll.

Den Geschäftsbericht der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG der Saison 2021/22 finden Sie [hier](#).